

\*CARDS, eine Entwicklungshilfeorganisation, entstand nach einer Wirbelsturmkatastrophe, die 1976 über 20.000 Todesopfer forderte und viele Dörfer in der Küstenregion Andhra Pradeshs überschwemmte und zerstörte. Den Studenten und ihrem Professor Ranjan Babu, die an den Bergungs- und Aufräumungsarbeiten beteiligt waren, fiel auf, dass unter den Opfern sehr viele Dalits/Kastenlose waren. Das kam daher, dass diese Menschen hauptsächlich in den tiefer gelegenen Regionen der Küste siedeln mussten, schlechtere Behausungen hatten, keine Radios und somit keine Informationen über die drohende Gefahr hatten und auch keine ausreichende Verkehrsanbindung, um zu fliehen. Die schlechten Lebensumstände der Dalits waren und sind dem Kastensystem anzulasten, denn durch die Kastendiskriminierung werden sie häufig auch heute noch an der Teilhabe an einem menschenwürdigem Leben ausgeschlossen.

1979 kam es dann zur Gründung von CARDS Grundgedanke war es die bei Katastrophen reichlich fließenden Hilfsmittel zur nachhaltigen Verbesserung der Situation der Dalits in der Region einzusetzen z.B. durch Selbstanstellungsprogramme, Hausbauprogramme, (das heißt bei Arbeiten im Wiederaufbau die Betroffenen selbst mit Arbeit zu beteiligen und ihnen damit ein Einkommen zu geben) Alphabetisierung, Gesundheitsvorsorge etc.

CARDS ist seit Jahren erfolgreich mit Bildungsarbeit, dem Betrieb von Kindergärten, Schulen und Microsparprogrammen, in mehr als 1000 Dörfern rund um Guntur, die Lebenssituation der Dalits zu verbessern, vor allem die extrem schlechte Situation der Frauen und Kinder. CARDS setzt sich mit einem Empowerment Programm für ein menschenwürdiges Leben der Dalits ein.

Empowerment heißt hier analog zu dem in der humanistischen Psychologie und westlichen Sozialarbeit verwendeten Begriff oder zu den von Dr. Bim Rao Ambedkar postulierten Leitbegriffen: Educate, Agitate and Organize:

- Auf der Individuellen Ebene: Bewusstseinsbildung, Aufklärung über die eigene rechtliche Situation bzw. Bildung im herkömmlichen Sinne (Lesen und Schreiben) Mittel: Kulturprogramme, Lieder, Theater und Abendschulen
- Auf der kollektiven Ebene: Unter Nutzung und Vergegenwärtigung der vorhanden Ressourcen wie Arbeitskraft, Kenntnis in der Landwirtschaft oder Handwerk werden die Möglichkeiten gemeinsamen Handels verdeutlicht. Über die Bildung von Spargruppen von 10-20 Frauen (Familien) und die Vergabe von Mikrokrediten ist es möglich, eigene kleine Geschäfte zu beginnen, damit die eigene Ökonomie zu stärken und in manchen Fällen sogar eine Unabhängigkeit von den Grundbesitzern zu erlangen. Mittel: Bildung von SHGs (Selbsthilfegruppen, Spargruppen), Einrichtung von Kindergärten, Schulen für Kinderarbeiter, Unterstützung und Beratung durch Sozialarbeiter bzw. Koordinatoren.
- Auf der gesellschaftlichen Ebene: Beteiligung an der politischen Macht. In einigen Dörfern und Kreisen wurden Koordinatoren

aus den Reihen der Spargruppen in den Ortsbeirat, oder in den Landrat gewählt.

Mittel: Demonstrationen, Wahlen, Menschenrechtsarbeit auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene und Internationalisierung

- Mit anderen Worten: individuelle Ressourcen werden zugänglich gemacht, Handlungsfähigkeit hergestellt, kollektiv gebündelt, für die Interessen einer Gruppe im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, politisch durchsetzbar.

In den 25 Jahren des Bestehens von CARDS hat es beachtliche Fortschritte für die Dalits in der Region gegeben!

#### REISELEITUNG

Philipp Müller, Frankfurt  
Pfarrer Wolfgang Wagner, Bad Boll

REISENUMMER **64 17 04**

REISEKOSTEN  
Pro Person **1.890,00 €**

#### VORTREFFEN am 18.9.04

Interessenten und Teilnehmer der Reise sind eingeladen zu einer Indien-Tagung vom 17. bis 19. September 2004 in Bad Boll. Falls nicht erhalten, fordern Sie das Tagungsprogramm Nr. 640804 dazu bitte extra an.

#### ANMELDUNG

bis spätestens **18. September 2004** mit Anzahlung von € 380,00, restliche Zahlung bis zum 31.10.2004 auf das Konto 67 933, BLZ 610 500 00 bei der Kreissparkasse Göppingen unter Angabe der Reisesnummer. Es gelten die Teilnahmebedingungen der Evangelischen Akademie Bad Boll, die auf Anfrage zugesandt werden.

#### ANFRAGEN

Bitten wir zu richten an die Evangelische Akademie Bad Boll, Arbeitsbereich Ökumene, Pfarrer Wolfgang Wagner  
Tel. (+49)(0)7164 79-269  
Sekretariat: Irmgard Metzger  
Tel. (+49)(0)7164 79-347  
Fax: (+49)(0)7164 79-5347  
E-mail: wolfgang.wagner@ev-akademie-boll.de  
irmgard.metzger@ev-akademie-boll.de  
Internet:www.ev-akademie-boll.de



## Menschen in Indien

Ein Subkontinent zwischen  
Hütten und Hightech

Studien- und Begegnungsreise  
durch Südindien  
vom 18.12.2004 bis 08.01.2005

## PROGRAMM

### **18. Dezember 2004:**

Abflug in Frankfurt

### **19. Dezember 2004:**

Ankunft in Hyderabad

Hauptstadt des Bundesstaates Andhra Pradesh, mit starker muslimischer Prägung und persisch beeinflusster Küche und Handwerkskunst. Das Golconda Fort, eine Festung aus dem 14. Jahrhundert und Charminar, ein altes Stadttor, sind die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Ein Besuch der Ramoji Filmcity zeigt Indien im Idealzustand und demonstriert Hightechkönnen

### **22. Dezember 2004:**

Weiterfahrt nach Guntur mit Zwischenstopp und Übernachtung am Nagar Yunar Sagar Dam, einem der größten Erdstaudämme der Welt. Auf einer Insel im Stausee befinden sich die Reste einer Buddhistischen Universität und ein Museum

### **24. Dezember 2004:**

Ankunft in Guntur

Weihnachten feiern mit den Dalits, Schülern, Studenten und Mitarbeitern von CARDS\*.

In Guntur steht die Arbeit von CARDS (Community and Rural Development Society) und die Menschen in den Dörfern rund um Guntur, ihre Kultur, ihr Alltag und ihre Religion(en) im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Sehenswürdigkeiten sind u. a. die kaum touristisch erschlossene Festung Kondaveedu und die Reste eines buddhistischen Tempels in Amrawathi am Ufer des Krishna Flusses.

Den Abschluss in Guntur bildet der gemeinsame Beginn des neuen Jahres!

### **2. Januar 2005:**

Abfahrt nach Chennai/Madras: Madras als geschichtlicher Ausgangspunkt der Kolonialisierung durch die British East Indian Company - heute eine moderne indische Metropole (eventuell Besuch im Gurukul Theological College)

### **3. Januar 2005:**

Weiterreise nach Kovalam oder Varkala an der Südspitze Indiens. Hier besteht die Gelegenheit, am Strand auszuspannen und es sich einfach gut gehen zu lassen, oder aber auch zu 2-3 tägigen Ausflügen (nicht im Reisepreis enthalten), z. B. nach:

- Backwaterstour. Auf den Lagunen im Hinterland zwischen Ernakulam und Kottayam (2-3 Tage)
- Ausflug nach Kanyakumari (Cape Komorin). An der südlichsten Spitze Indiens den Sonnenauf- und -untergang von einer Stelle aus erleben (2 Tage)

### **8. Januar 2005:**

Rückflug von Trivandrum/ Thiruanandapuram nach Frankfurt

**Das genaue Reiseprogramm wird beim Vortreffen mit den Teilnehmern festgelegt.**

## **Leistungen:**

- Hin- und Rückflug Frankfurt-Indien, eventuell mit Zwischenstopp auf der arabischen Halbinsel
- Transfer
- Bahn- und Busfahrten (Liegewagen 2. Klasse)
- Unterbringung in Doppelzimmern mit Dusche und WC einfacher indischer Hotels (in Guntur Mehrbetträume)
- Eintrittspreise
- Deutsche Reiseleitung

## **Vorraussetzungen :**

- Die Teilnahme am Vortreffen während der Indien-Tagung Nr. 640804 in der Evangelischen Akademie Bad Boll am 18.09.04
- Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, einen längeren Fußmarsch in unwegsamem Gelände zu bewältigen
- Die Teilnehmerzahl beträgt mindestens 8 und ist auf maximal 13 Personen beschränkt! Anmeldung bis spätestens 19.09.04

## **Außerdem wichtig:**

Visumgebühren 50,- €. Der Visumantrag muss rechtzeitig mit zwei Passfotos vor der Reise beim jeweils zuständigen Konsulat gestellt werden. (ein bei Einreise nach Indien noch mindestens 6 Monate gültiger Reisepass ist nötig).

Reisekrankenversicherung  
Impfzwang besteht nicht  
Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen